



Neupersteinbruch in Unterpassering Fragen & Antworten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Rund 130 Teilnehmer verzeichnete unser Runde Tisch am 19.11.2015 im Gemeinschaftshaus Passering zum Thema „Geplanter Neupersteinbruch am Windischberg in Unterpassering“. Gekommen waren auch Umweltlandesrat **Rolf Holub**, Bürgermeister **Martin Gruber** (Kappel/Krappfeld) und **Manfred Sacherer**, Vorstandsmitglied der Gemeinde St. Georgen/Längsee.

Landesrat Holub entschuldigte sich eingangs dafür, dass ihm das Projekt „Neupersteinbruch Windischberg“ bei der heuer erfolgten Feststellung der **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)** „durchgerutscht“ ist. Holub unterstrich daraufhin seine klare Ablehnung zum Projekt. Bürgermeister Gruber berichtete, dass der Kappler Gemeinderat am 18.11.2015 einen Steinbruch am Windischberg bei **nur einer Gegenstimme** (Gemeinderat Anton Gun) abgelehnt hat. Gemeindevorstand Sacherer wiederum verwies auf einen **einstimmigen Beschluss** aus dem Jahre 2009, demzufolge die Gemeinde St. Georgen am Längsee einen Neupersteinbruch am Windischberg ebenfalls ablehnt. Und an dieser ablehnenden Haltung hat sich laut Sacherer bis heute nichts geändert.



Großer Andrang zum Runde Tisch im Gemeinschaftshaus Passering.

Trotz dieser erfreulichen **einhelligen Ablehnung** eines Neupersteinbruches am Windischberg seitens der Politik eröffnen sich jetzt folgende Fragen:

1.) Wie geht es mit dem von Herrn Kommerzialrat Gerold Neuper begehrten Steinbruch am Windischberg in Unterpassering nun weiter?

Herr Neuper wird nach seinem still und heimlich an der Bevölkerung vorbei erlangten negativen UVP-Bescheid sein Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft St. Veit nun einreichen. Dann startet ein Verfahren nach dem Mineralrohstoffgesetz. Und alle - **also auch Sie!** - können dann ihre Einwände vorbringen, wenn sie sich durch das Projekt belästigt oder gefährdet sehen. Mittels Postwurf und unserer Homepage www.nein-zum-neupersteinbruch.at halten wir Sie darüber am Laufenden.

2.) Herr Neuper sagt, dass das Projekt mit 2,3 Hektar im Vergleich zu jenem von 2009 (5,5 Hektar) ja so klein ist und dass ja so wenige Lkw fahren werden.

Herr Neuper hält uns alle damit natürlich am Schmah. Der einzige Grund, warum er das Projekt

Blatt bitte wenden



mit Hilfe der BH St. Veit und dem Amtssachverständigen seit 2012 auf 2,3 Hektar „redimensioniert“ hat, ist, um der langwierigen, aber völlig korrekten UVP zu entgehen. Und wenn man bedenkt, dass Herr Neuper mit dem Windischberg in Unterpasing einen **ERSATZSTEINBRUCH** für **EBERSTEIN** beabsichtigt, um den von der ASFINAG angestrebten Ausbau der S 37 Klagenfurter Schnellstraße bequemer beliefern zu können, dann sind wir hinsichtlich „wenige Lkw“ wieder beim Thema „Neuper-Schmäh“!

3.) Herr KR Neuper meint, er habe niemals und nie etwas versprochen ...



Nur so viel: Erinnern Sie sich noch an die Show im Jahre 2009?... Näheres auf www.nein-zum-neupersteinbruch.at



Und übrigens: Falls Sie gerne wissen möchten, wie ein Neupersteinbruch Ihre Liegenschaft entwertet, dann wenden Sie sich bitte an Walter Schaffer in Pölling 4.

4.) Welche Forderungen stellt die Bürgerinitiative nun konkret auf?

1. **Ablehnung des Gewinnungsverfahrens "Gurkerhube" vulgo Neupersteinbruch am Windischberg in Unterpasing durch das Land Kärnten und die Bezirkshauptmannschaft St. Veit!**
2. **Ab sofort aktives Eintreten von Umweltlandesrat Rolf Holub und Bürgermeister Martin Gruber gegen das Neupersteinbruchprojekt am Windischberg in Unterpasing!**
3. **Konkrete Maßnahmen gegen den Transitverkehr auf der L 83 Krappfeld Landesstraße seitens des Landes. Gewichtsbeschränkung auf 3,5 Tonnen für den LKW-Durchzugsverkehr!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien **schöne Weihnachtsfeiertage** und **viel Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2016**. Wir bedanken uns für die äußerst breite und intensive Unterstützung für das Anliegen „STOPP den Neupersteinbruch am Windischberg in Unterpasing!“. Auch für 2016 ersuchen wir um Ihre kraftvolle Unterstützung. **Nur gemeinsam** können wir dieses Lebens- und Naturqualität zerstörende Projekt zu Fall bringen.

Es grüßen Sie sehr herzlich

Gerald Seiler e.h.
(Passering)

Walter Schaffer e.h.
(Pölling)

Matthias Janz e.h.
(Weindorf)

Christoph Gruber e.h.
(Gasselhof)

Laufend die neuesten Infos: www.nein-zum-neupersteinbruch.at